

Politische Lösungsfähigkeit

Leserbrief zum Beitrag „Politische Lösungsfähigkeit“ von Dr. med. Heike Höger-Schmidt im „Ärzteblatt Sachsen“, Heft 8/2026, Seite 4

Sehr geehrte Damen und Herren des Redaktionskollegiums des Sächsischen Ärzteblatts,

ich möchte Ihnen und insbesondere Frau Dr. Heike Höger-Schmidt zu dem Editorial des „Ärzteblatt Sachsen“ mit dem Titel „Politische Lösungsfähigkeit“ gratulieren. Sie haben sehr klar und direkt wesentliche Punkte der derzeitigen Gesundheitspolitik kritisch angesprochen und das derzeitige Unvermö-

gen der Entscheidungsträger in erfrischender Deutlichkeit beschrieben. Dafür herzlichen Dank. Als seit über 20 Jahren in eigener Niederlassung als selbständiger Unternehmer tätiger Arzt kann ich ergänzend nur anfügen, dass derzeit jegliche unternehmerischen Entscheidungen in Hinsicht auf Investitionen, Anstellung von Personal, Ausbildung von MFA et cetera durch das ab 2027 anstehende Beitragsstabilisierungsgesetz überprüft werden bezie-

hungsweise bereits aufgeschoben sind. Viele meiner Kollegen schauen mit Besorgnis in die Zukunft, da eine unternehmerische Planung mit Weitblick derzeit unmöglich ist. Die Politik zwingt uns einen betriebswirtschaftlichen Blindflug auf, welcher den ambulanten Sektor massiv verunsichert. Daher nochmals Dank für Ihre klaren Worte, bitte mehr davon. ■

Dr. med. Michael Genest, Leipzig